

FÜHRUNG: Sonntag, 2. Juni 2024, 16 Uhr

COLOR FIELDS

Die Künstlerin Liv Jecklin im Gespräch mit Felix Pfister.
Führung durch die Ausstellung „Farben im Fluss“.

KONZERT: Sonntag, 9. Juni 2024, 16 Uhr

„... im Fluss...“:

WUDO singt Mundartlieder

Flüchtige Phrasen und Aufgeschnapptes aus dem Leben gegriffen, in sphärische Songs verpackt. WUDO, Mundart-Liedermacher aus Zürich berührt mit Stimme und Gitarre und lädt ein zum Abtauchen – tief in Gedanken, melancholisch, euphorisch.

Instagram:
wudomusic



LESUNG: Sonntag, 16. Juni 2024, 16 Uhr

„FarbWortKlangFluss“

*„..... wasser weiss ... weiss und still koboldblau und manchmal wolkenlos
oder mondbläulichig geruhsam wässrig hör ich es flimmern in der sonne
fische enten auch und segel ... seh es glucksen im wind ... rieche sein
wasserpfeifenblau und wasserläufer ... schmecke am morgen seine schwarz-
blauen schatten trunken ried und matten aufsteigen aus seinem grund in
seinem spiegel sich sonnen ... spüre nachtnah sein blauen weiss“*

Felix Pfister liest „Nil“ von Theo Kneubühler, Carlo Sauter & Rolf Winnewisser und „Wasser, Ried & Matten“ von Felix Pfister zur sinfonischen Dichtung „Moldau“ von Bedrich Smetana.

39. Ausstellung

L I V J E C K L I N F A R B E N I M F L U S S

Eröffnung

Freitag, 31. Mai 2024, 19.00 – 21.00 Uhr

19.30 Uhr

Einführung Felix Pfister

Ausstellungsdauer

Samstag, 1. Juni – Sonntag, 16. Juni 2024

15.00 – 18.00 Uhr

Geöffnet Samstag und Sonntag

Die Künstlerin ist immer anwesend. Die Ausstellung kann auch ausserhalb der Öffnungszeiten auf Voranmeldung besucht werden. Kontakt: Felix Pfister, 044 950 33 48 / info@museum-eva-wipf.ch

Sonderveranstaltungen

Führung

Sonntag, 2. Juni 2024, 16.00 Uhr

COLOR FIELDS: Liv Jecklin im Gespräch mit Felix Pfister

Konzert

Sonntag, 9. Juni 2024, 16.00 Uhr:

„... im Fluss ...“: WUDO singt Mundartlieder

Lesung

im Rahmen
des Ausklangs

Sonntag, 16. Juni 2024, 16.00 Uhr

Felix Pfister: „FarbWortKlangFluss“





Liv Jecklin: CF 28/2024, Oel auf Leinwand, 52 x 40cm



Liv Jecklin lebt in Uster und arbeitet in Wetzikon.
Ihre Inspiration ist die amerikanische Farbfeldmalerei aus den 1950er Jahren.
Sie kreiert Farbfelder, Schichten, Akzente.
Vermischt in Transparenzen zu ausdrucksstarken Kompositionen.
Liv Jecklin spielt mit Formen, Farben, Überlagerungen,
Verdichtungen und Begrenzungen.
Sie malt nicht, sie bewegt und führt die Oelfarbe auf der Leinwand,
lässt sie fließen und bringt sie so zum Leben.